

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhtli, Anseggasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

Österreich's Kultur-Mission.

An der schönen blauen Donau schimmert
Habsburg's Krone in erhöhtem Glanz,
Wo der Strauß in Walzerweisen wimmert
Mit der Geige ihren Ruhmestanz.
Wo die Ungarn, Polen, Slaven, Tschechen,
Einig stets in der Uneinigkeit,
Hört man jetzt das hohe Machtwort sprechen:
Österreich, erkenne Deine Zeit!

Lustig tönen ringsherum Trompeten,
Trommelwirbel schallt durch Wald und Flur;
Österreich, es hat jetzt viel Moneten,
Österreich, es trägt jetzt die Kultur!
Auf, vom Lager, brauner Pustenknahe,
Österreich, es hat jetzt ein Mandat,
Auf das Roß, ihr Szekler, und im Trabe
Sprengt nach Osten zu gewalt'ger That.

Bindet keinen Draht mehr, ihr Slovaken,
Gürtet um die Lenden jetzt das Schwert;
Auf, Tyroler, Steyrer und Hanaten,
Öst'reich hat, was es so lang' begehrt:
Ein Mandat, um zu zivilisiren,
Trägt's in's Türkenreich mit fester Hand;
Auf, ihr Bäckern — Öst'reich will marschiren,
Öst'reich wird's zu eng, im Vaterland.

Rußland gab das Beispiel uns, das lehre,
Wie man wilde Völker kultivirt;
Heute hat Haus Österreich die Ehre,
Daß es zeige, wie man annektirt.
Österreich, es nimmt mit beiden Händen,
Wo sein stolzer Doppeladler weht;
Österreich, es muß' sein Wort verpfänden,
Daß es nimmt, doch mit — Humanität.

Was den Türken übrig noch geblieben
Von der russischen Kulturmission,
Per Mandat wird es jetzt eingetrieben,
Österreich besorgt die Exekution.
Doch mit Liebe führt das Schwert, ihr Krieger,
Daß zu rasch nicht fließ' des Feindes Blut,
Nur gemüthlich d'rauf! dem edlen Sieger
Schmeckt die reiche Beute immer gut.

Laßt die Büchsen allzulaut nicht knallen,
Stecht nicht gar zu todesmuthig d'rein,
Und was eurer Menschlichkeit gefallen,
Schartet es still und unbezehen ein.
Freiheit ist die Seele alles Guten,
Habsburg ist der Freiheit sich'rer Hort,
Für die Freiheit ist's bereit, zu bluten,
Für Kultur und etwas — Massenmord.